

Immer mehr Solarenergie auf Dächern und Fassaden

Am 9. Juni 2024 hat das Schweizer Stimmvolk das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien angenommen. Dieses Gesetz bekräftigt den Willen der Bevölkerung, die Schweiz in Richtung einer nachhaltigen Zukunft ohne fossile Energieträger zu führen. Die Solarenergie, eine der saubersten und nachhaltigsten verfügbaren Energiequellen, spielt zusammen mit einer Minergie-P-Dämmung der Gebäude eine zentrale Rolle. Das Gesetz legt einen klaren Fokus auf den Ausbau erneuerbarer Energien, insb. der Solarenergie. PlusEnergieBauten (PEB) können massgeblich dazu beitragen, diese Ausbauziele zu erreichen und die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen zu verringern. Die verstärkte Nutzung von Solarenergie auf Dächern und Fassaden bietet zahlreiche Vorteile für die Schweiz. Der Ausbau der Solarenergie schafft neue Arbeitsplätze, der Direktverbrauch senkt die Energiekosten für Verbraucher/innen, da der erzeugte Strom direkt genutzt werden kann.



Die 149% PEB-Marienkirche Mollis/GL zeigt vorbildlich auf, wie auch denkmalgeschützte Objekte zu beispielhaften PEB werden können. Der Vergleich zwischen dem Zustand vor und nach der Sanierung beweist, dass gut integrierte PV-Anlagen ein Gebäude nicht nur ästhetisch aufwerten, sondern auch sämtliche CO₂-Emissionen eliminieren können.

Einladung zur Solarpreisverleihung 2024

Zum Glück gibt es seit vielen Jahren immer wieder Menschen, die nicht nur auf die Politik warten, sondern eigene vorbildliche Solarprojekte umsetzen. Genau solche Projekte werden auch dieses Jahr wieder mit dem Schweizer Solarpreis 2024 ausgezeichnet. Wir laden Sie herzlich zur Verleihung des Schweizer Solarpreises 2024 ein. Der Solarpreis ist eine jährliche Veranstaltung, die herausragende Solarenergieprojekte und Innovationen würdigt. Die Verleihung am **31. Oktober im MythenForum in Schwyz** wird eine inspirierende und informative Veranstaltung sein, bei der die Leistungen von Einzelpersonen, innovativen Unternehmen und Organisationen im Solarbereich ausgezeichnet und gefeiert werden.



Lord Norman Foster, Stararchitekt, London

«I have never seen a conflict between the pursuit of aesthetic delight and high performance in terms of sustainability. I would go further and say that responding to more demanding criteria should produce more beautiful buildings.»



Prof. Armin Binz, Binz Energie am Bau

«Der Minergie-P-Baustandard garantiert eine ökologische, energetisch sichere und ökonomisch sehr erfolgreiche Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.»

Die Solar Agentur Schweiz (SAS) strebt in allen Schweizer Gemeinden und Städten die Nutzung der Solarenergie auf überbauter Fläche an. Dies soll durch bessere PEB-Rahmenbedingungen realisiert werden. Denn PEB senken 80% Energieverluste und CO₂-Emissionen im Gebäudebereich. Sie erhöhen die lokale Wertschöpfung und erzeugen hohe CO₂-freie Solarstromüberschüsse für die E-Mobilität.

Mehr Tempo bei der Energiewende

69% der Stimmberechtigten stimmten für das neue Stromgesetz, welches am 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Es ermöglicht den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien, insb. der Solarenergie. Über 80% der neuen Solarstromproduktion wird auf Dächern und Fassaden generiert. Fördergelder werden verlängert und es gibt Mindesttarife für den eingespeisten Solarstrom. Etwa viermal wichtiger als die Solarpflicht für grosse Dächer ist die Min.P-Dämmung der Gebäude. Damit können laut Bundesrat 80% der extrem hohen Energieverluste und CO₂-Emissionen reduziert werden (IP RW 10.3873).

67 TWh Solarstrom statt 2 TWh bis 2040

Die Kantone sollen in ihren Richtplänen klar festlegen, welche Gebiete sich für die erneuerbare Stromproduktion am besten eignen. Das ist veraltetes Denken des 19. Jahrhunderts als ein Wasserkraftwerk noch ganze Regionen versorgte. Zur Zeit werden jährlich zehntausende neue PV-Anlagen ans Netz angeschlossen. Entsprechend stieg auch die Solarstromproduktion in bloss 3 Jahren von 2,6 TWh (2020) auf 5,2 TWh (2023). Statt mit veralteten Technologien 2 TWh alpinen PV-Strom zu produzieren, können laut Bundesrat **67 TWh Solarstrom** von gebäudeintegrierten PV-Anlagen, Dächern und Fassaden in der Schweiz produziert werden; **30% davon ist Winterstrom!** Das bedeutet 30 mal mehr Strom zu 1/3 der Strompreise von alpinen PV-Grossanlagen. Das Stromgesetz stärkt den Landschafts- und Umweltschutz sowie die Biodiversität. Es verbietet den Bau von Stromproduktionsanlagen in Biotopen und Zugvogelreservaten.

PEB versorgen Pumpspeicherkraftwerke (PSKW)

Die Schweiz verfügt über ein grosses Solarstrompotenzial. Aber Solarenergie allein kann die Energiewende nicht bewältigen. Speicherwasserkraftwerke übernehmen wichtige Speicherfunktionen für den Nacht- und Winterstrom.

PSKW garantieren Winterstrom

PSKW ermöglichen die effiziente Nutzung und Integration von Solarstrom ins bestehende Stromnetz. Wenn Solaranlagen tagsüber Stromüberschüsse erzeugen, können die PSKW diese zum oberen Reservoir hochpumpen. Bei Bedarf, in den Abendstunden oder im Winter, wird das Wasser aus dem oberen Reservoir turbinert, Strom erzeugt, im unteren Reservoir gesammelt und wieder hinaufgepumpt. Dieses Zusammenspiel sorgt in einem Wasserkreislauf für angemessene Restwassermengen und im Winter für genug Winterstrom.

PSKW nutzen hohe Solarstromüberschüsse, die sonst ungenutzt bleiben würden. Sie garantieren eine effiziente Solarenergieerzeugung und bieten eine flexible und schnell verfügbare Stromquelle. PSKW gleichen Schwankungen aus und sorgen für eine stabile Stromversorgung.

Grösstes Strompotenzial nutzen

Die Schweiz ist aufgrund ihrer topografischen Gegebenheiten besonders gut geeignet, bestehende Stauseen zu PSKW umzubauen. Von rund 200 bestehenden Stau- und Speicheranlagen können etwa 40 zu PSKW transformiert werden. Dadurch verfügt unser Land über ein beträchtliches Strompotenzial. Ein Beispiel ist das Projekt Lago Bianco: Auf über 2200 Metern Höhe wird der Lago Bianco mit einer 17 km langen Druckleitung mit dem Lago di Poschiavo verbunden. In den bisher trockengelegten Wasserstreifen wird wieder Wasser fliessen, um der gefährdeten Biodiversität entgegenzuwirken. Dank diesem PSKW können **19 Mal mehr Strom** erzeugt werden als bisher.

Insgesamt wird das neue Stromgesetz den Ausbau erneuerbarer Energien und den Schutz der Umwelt fördern, die Energiekosten senken, neue Arbeitsplätze schaffen und die Schweiz auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ohne fossile Energieträger unterstützen.

Solarpreispublikationen

In unseren Solarpreispublikationen erfahren Sie, wie die mit dem Schweizer Solarpreis prämierten Anlagen und Gebäude funktionieren, wer sie plant und wie die Schweiz die Energiewende mit PlusEnergieBauten problemlos schaffen kann.



Bestellen Sie die aktuelle und frühere Broschüren einzeln oder im Paket mit beiliegendem Einzahlungsschein oder unter:

www.solaragentur.ch/shop

PEB-Gebäudestudie

Zusammen mit drei Hochschulen erarbeitete die Solar Agentur Schweiz die PEB-Gebäudestudie. In vier möglichen Energieszenarien wird aufgezeigt, wie sich die Schweiz innert 25 Jahren von **allen fossil-nuklearen Energien befreien** und dabei noch Geld verdienen kann.

Eine Kurzfassung der PEB-Gebäudestudie kann für CHF 27 bezogen werden bei: www.somedia-buchverlag.ch

Anmeldetalon für die Solarpreisverleihung im Herbst 2024

Ja, ich/wir nehme/n gerne an der Verleihung des Schweizer Solarpreises 2024 teil.

Teilnehmer/innen Anzahl total: (Name und Vorname aller Personen angeben)

Vorname, Name: _____

Organisation: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Bitte bis am **11. Oktober 2024** per E-Mail an info@solaragentur.ch oder unter www.solaragentur.ch anmelden.